

Amts = Blatt



zur Laibacher Zeitung.

Nr. 132.

Donnerstag den 4. November

1847.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1886. (1)

Nr. 25038.

G u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Die k. k. allgem.ine Hofkammer hat am 4. und 9. August l. J. im Sinne und nach den Bestimmungen des allerhöchsten Privilegien-Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: 1) Dem Felix Diasetti, Privatier, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 310, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer sehr einfachen und billigen Vorrichtung, wodurch alle Halmfrüchte viel schneller, als mit der gewöhnlichen Sichel geschnitten und geordnet werden, dem beschwerlichen Krümmen des Körpers, so wie der Gefahr einer Verletzung der Finger vorgebeugt, und der Körnerausfall größtentheils verhütet werde. — 2) Dem Johann Baumer, Bürger von Wien und Bäckermeister, wohnhaft in Schwadorf, Nr. 53, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der Construction von Backöfen aus Schmiedeseisen in Verbindung mit Dampfmühlen, wodurch das Geschäft des Brotbackens und des Mehlmahlens unter einer Feuerung erzielt werde. — 3) Dem Johann Heidenreich, gewesenen Dominicalbesitzer, wohnhaft in Wien, Schaumburgergrund, Nr. 82, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Construction von Wägen, benannt: „die ersten zementirten Wiener Holzversührungswägen“, womit jedes Holzquantum in Scheitern oder in verkleinertem Zustande, den Käufern stets trocken und in der richtigen Ausmaß, ohne daß hierbei die bisher übliche Aufsicht notwendig wäre, zugeführt werde. — 4) Den Gebrüdern Riselo, Maschinenisten, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 38, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung

der Maschine für die sogenannten Maschinen-Reischüte, wornach dieselbe viel einfacher als bisher construirt sey, durch sie eine bedeutend größere Spannung erzielt werde, so daß die Hüte, wenn man sie längere Zeit trägt, die sogenannten Rippen verlieren und das Gewicht der Hüte bedeutend verringert werde. — 5) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung von neuen Propulsions- oder andern Fortbewegungsmitteln auf atmosphärischen oder andern Eisenbahnen. — 6) Dem Joseph Züttner, Agent, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 157, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung in der Zubereitung des Flachses und Hanfes, welche im Wesentlichen bestehe: 1. in einem eigenen Röstproceß, verbunden mit mechanischen Vorrichtungen, jedoch ohne Anwendung von chemischen Ingredienzen, wodurch der Zusammenhang der faserigen und holzigen Theile auf eine, für die Faser ganz unschädliche Art und in viel kürzerer Zeit als bisher, aufgehoben werde, und wozu sowohl der vom Felde kommende, als auch ein- oder mehrjähriger dürrer Hanf oder Flachs sich eigne; 2. in einer besondern Zusammenstellung von Maschinen, um den holzigen Theil der Hanf- oder Flachspflanzen von den brauchbaren Fasern abzusondern und die getrennten Fasern zu schwingen; 3. in einer Vorrichtung zur Absonderung des Werges und des Staubes von den feinen Pflanzensfasern, und 4. in einer andern mechanischen Vorrichtung, wodurch die Flachs- und Hanffasern gehechelt werden. — 7) Dem Dr. Giulio Cesare Fornara, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines salzartigen Düngungsmittels für jede Art von Grundstücken. — 8) Dem Carl Seyling, Glasmaler, wohn-

haft in Wien, Mariahilf, Nr. 1, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung, alle Gattungen Fenster- und Spiegeltafeln, musselin-, tulle-, perinet-, spitzenartig, glatt oder fagonnirt zu äßen, mit Farbe dauerhaft zu überziehen, oder diese auch ganz fest darauf einzuschmelzen. — 9) Dem Robert William Sievier, Rentier, wohnhaft in London, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung und Verbesserung, im Drucken nicht bloß von Spinnweben oder Zeugen jeder Gattung, sondern auch von Buchstaben, mithin in der Erzeugung einer neuen Art von Druckerformen aus einzelnen Stücken, um durch eine geeignete Vorrichtung derselben die Druckfläche einer solchen Form zu irgend einem beliebigen Muster für das gleichzeitige Farbauftragen zu bilden, so wie auch einem solchen Muster eine neue Druckerform zur Verwendung als Model zu geben, und dadurch eine Gußform oder Matrice zu erzeugen, in welcher dann die Druckerformen gegossen, gepreßt oder gebildet werden können, und welche sodann auch zum Muster- und Lettern-(types) Drucke geeignet seyen. (In England ist diese Entdeckung, vom 12. Mai 1846 an, auf 15 Jahre patentirt.) — 10) Dem Carl Rewig, Schuhmachergehilfe, wohnhaft in Teschen, in k. k. Schlessien, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung der Schuhmacherarbeiten, wodurch vermöge ihrer Elasticität der Fuß in leichter Bewegung, so wie auch immer kühl erhalten werde, und in die Schuhe oder Stiefel, wenn auch die Sohle noch so dünn angefertigt ist, nicht die geringste Feuchtigkeit einzuwirken könne, wobei dieselben übrigens ungeschadet der elegantesten Form um sehr billige Preise geliefert werden. — 11) Dem Joseph Wetterneck, Ingenieur der Maschinen-Fabrik am Tabor, wohnhaft in Wien, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Turbine, welche nicht nur einfacher, sondern bei sehr niederen Gefällen und großen Wassermengen auch viel vortheilhafter als die bisher bekannten sey. — 12) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, Schiffe oder andere Fahrzeuge mittelst Schaufelrädern oder offener paralleler Flügel in Bewegung zu setzen, welche ganz oder zum Theile unter der Wasserlinie angebracht,

sich in Behältnissen oder Einschüngen befinden, die so eingerichtet seyen, daß das durch die Schaufeln oder Flügel verdrängte Wasser genöthiget werde, eine mit dem beabsichtigten Laufe des Fahrzeuges ungefähr parallele Richtung anzunehmen. — 13) Den Gebrüderu Eduard, Rudolph und Carl Kühn, Harmonikmacher, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 395, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer Composition von Guttapercha, welche den Vortheil gewähre, daß die daraus verfertigten Gegenstände ohne Naht, wasserdicht und viel dauerhafter, als die aus Leder erzeugten, seyen, und ein schönes schwarzes Colorit besitzen, wobei übrigens auch alte gebrauchte Gegenstände dieser Composition um ihren ursprünglichen Werth wieder eingelöst werden. — 14) Dem Bernardino Rini, Handelsmann, wohnhaft in Salò, in der Provinz Brescia, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer Maschine zum Pressen der Oliven, wodurch das Del nicht nur in größerer Quantität, sondern auch in besserer Qualität, als bisher gewonnen werde. — 15) Dem Anton Pasiński, Privatier, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 395, (durch Eduard Doderka, Fabriks-Director, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 193,) für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung eines Kerzenguß-Apparates, wobei zwei Drittheile an Arbeit und Zeit erspart werden. — 16) Den Gebrüderu Carlo und Antonio Pedersoli, Waffenschmiede, wohnhaft in Mailand, Corsia di S. Giorgio, Nr. 3331, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Fabrication der Feuergewehre mit mehreren Läufen und einem einzigen Abdrücker oder Zügel. — Laibach am 16. October 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Jos. Ed. Pino Freih. v. Friedenthal,
k. k. Subernalrath.

3. 1868. (3) Nr. 25498.

K u n d m a c h u n g

des kaiserl. königl. illyrischen Suberaniums. — In Gemäßheit eines Hofkammer-Decretes vom 3. October l. J., Zahl ³⁹⁶⁶³/₁₄₃₀₇ haben Seine Majestät die in dem angeschlossenen Tariffe enthaltenen neuen Zollbestimmungen für die Einfuhr und Ausfuhr der darin benannten Artikel

im Verkehre des gesammten Zollgebietes mit dem Auslande und den Zollauschlüssen anzuordnen geruhet. — Dieß wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Bestimmungen mit dem 1. December l. J. in's Leben treten werden, und daß von diesem Tage angefangen die für diese Artikel bisher bestandenem Zollbestimmungen ihre

Wirksamkeit verlieren. — Laibach am 18. October 1847.

In Ermanglung eines Landes-Gouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dr. Simon Ladinig,
k. k. Subernalrath.

Z a r i f f.

Post-Nr.	Benennung der Artikel.	E i n f u h r.			A u s f u h r.				
		Maßstab der Verzollung.	Zoll.		Zollstätten, bei denen die Verzollung zu geschehen hat.	Maßstab der Verzollung.	Zoll.		
			fl.	kr.			fl.	kr.	
1	Fuchtleber	1 Centner Netto	8	20	Legstätte	1 Centner Sporco	—	10	Hilfszollamt
2	Honig, geläutert und ungeläutert, worunter auch die Bienenstöcke mit zusammengestoßenem Honig und Wachs, sogenannte Bienenkeulen und Wachskoth gehören, wie auch Honigwasser	1 Centner Sporco	2	—	detto	detto	—	5	detto
3	Serpenthin ohne Unterschied	detto	1	—	detto	detto	—	5	detto
4	Wachs, weißes oder gebleichtes	detto	7	30	detto	detto	—	25	detto
5	Wachs, verarbeitetes, als: Kerzen, Fackeln, gefärbtes Pichwachs u. dgl. . . .	detto	15	—	detto	detto	—	25	detto
6	Zink oder Spiauter . . .	1 Centner Netto	—	25	Commerzialzollamt	detto	—	3	detto

Stadt- u. landrechtl. Verlautbarungen.
3. 1870. (3) Nr. 9657.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, wider Caroline Heß, Alois Wasser, Carl Wasser, dann Dr. Oblak, Curator des unbe-

kannt wo befindlichen Franz Wasser, und des liegenden Verlasses des Leopold Wasser, in die öffentliche Versteigerung des, den Ex-quirten angehörigen, auf 7809 fl. 45 kr. geschätzten Hauses Nr. 8 in der Carlstädter-Vorstadt hier, sammt Zugehör gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 20. December l. J., dann 24. Jänner und 28. Februar 1848, je-

desmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beifage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbe- trage hintangegeben werden würden. Wo übrige- ns den Kauflustigen frei steht, die dießfälli- gen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schät- zung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 9. October 1847.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 1884. (2) Nr. 3346.

K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Ober-Postverwaltung in Laibach ist eine Offizialen-Stelle mit dem Jahresgehalt von 500 fl. C. M., und der Verbindlichkeit zum Erlage der Caution im Befoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Sprach- und Manipulationskenntnisse, so wie der bisher geleis- teten Dienste, längstens bis zum 20. k. M. bei dieser Ober-Postverwaltung zu überreichen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Ober-Postverwaltung ver- wandt oder verschwägert sind. — Welches somit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Ober-Postverwaltung Laibach den 28. Oct. 1847.

3. 1879. (2) Nr. 3014.

E d i c t.

Bei diesem k. k. Bezirkscommissariate befindet sich eine seidene, goldgestickte Bettdecke, welche einem Individuum als verdächtiges Gut abgenom- men worden ist. Derjenige, der das Eigenthum dieser Decke ansprechen sollte, wird hiemit auf- gefordert, sich binnen Jahresfrist hieramts zu melden und sein Recht darzuthun, widrigenfalls mit der Decke nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werden wird.

K. K. Bezirkscommissariat Kreutberg am 10. October 1847.

3. 1880. (2) Nr. 4376.

K u n d m a c h u n g.

Die Bezirkswundärzten-Stelle für die drei Hauptgemeinden Radmannsdorf, Wigaun und Beldeß, mit dem Wohnsitz in der Stadt Rad- mannsdorf, ist erlediget.

Die Bewerbungsgesuche um diesen Dienst- posten, mit welchem eine aus der Bezirkscaffa flie- sende Remuneration jährlicher 60 fl. C. M. ver- bunden ist, sind bis 25. November l. J. bei dem gefertigten Amte zu überreichen.

K. K. Bezirkscommissariat Radmannsdorf und Beldeß am 23. October 1847.

3. 1869 (3) Nr. 1951.

Licitations - Kundmachung.

Nachdem die mit dießämtlichem Edicte vom 16. Juli l. J. ausgeschriebene Versteigerung, betreffend eine Erweiterungsbaute an dem Schul- hause zu Dornegg und Herstellung mehrerer Gebrechen, von keinem Resultate war, so wird über die erhaltene Weisung des k. k. Kreis- amtes Adelsberg vom 24. v. M., Z. 6571, eine neuerliche Minuendolicitation auf den 8. November l. J. früh um 9 Uhr in loco des Schulhauses zu Dornegg mit dem Beduten bestimmt, daß sich die Gesamtkosten dieser Baulichkeiten, und zwar: jene der Meisterschaften auf 773 fl. 36 kr. jene der Materialien auf 360 „ 30 „

zusammen also auf 1134 fl. 6 kr. belaufen, und daß der Plan, die Baudevise und die Licitationsbedingnisse hieramts zu Je- dermanns Einsicht erliegen. — K. K. Bezirks- commissariat Feistritz am 14. October 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1877. (2) Nr. 2223.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vogtei-Obriegkeit Wippach in die executive Feilbietung der, dem Jo- seph Bittes von Wippach gehörigen, und laut Schät- zungsprotocolls vom 2. Februar 1847, Z. 798, auf 322 fl. bewertheten, dem Gute Slap sub Urb. Nr. 117 dienstbaren Realitäten, als: Wiese Pouselze und Acker Prodenza, wegen dem Executionsführer schul- digen 200 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 20. Oc- tober, dann den 24. November und den 22. Decem- ber l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, bei die- sem Gerichte mit dem Beifage angeordnet, daß obi- ge Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsproto- coll und die Licitationsbedingnisse können täglich hier- amts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 27. Juli 1847.

Nr. 5204.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung sind keine Kauflustigen erschienen.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1900. (1) Nr. 25437.

C u r r e n d e

des Kaiserl. königl. illyrischen Guberniums über verliehene Privilegien. — Zufolge eingelangten hohen Hofkanzlei-Decretes vom 30. September l. J., Zahl 26828, wurden von der k. k. allgemeinen Hofkammer am 19. Juli l. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien verliehen: — 1) Der Franz Ernst reichsgräflich von Harrach'schen Eisenschmelz-Direction, wohnhaft in Janowitz, in Mähren, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung und Verbesserung in der Construction der Strohhäcksel-Schneidmaschine, wodurch 1. an den bisherigen Arbeitskosten des Häckselnschneidens zwei Drittel erspart; 2. die erforderlichen Messer leichter ausgewechselt, reparirt und geschliffen, und endlich 3. vermöge der einfachen Construction jeder Reparatur möglichst vorgebeugt, oder diese letztere doch durch gewöhnliche Handwerker leicht ausführbar werde. — 2) Dem Balduin Heller und dem Joseph Heller, wohnhaft in Teplitz, in Böhmen, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der Erzeugung aller Arten von Cylinder-, Wäsche-, Damenkleider- und Puzwäsche-Stoffknöpfen, welche nebstdem, daß sie schnell und billig verfertigt werden können, sich durch eine besondere Haltbarkeit, ein gefälliges Aeußere und besonders durch eine Einlage aus einer eigens hierzu angefertigten Metall-Composition, welche die Wäsche und Kleidungsstücke beim Waschen und Puzen nicht befleckt, auch den Stoff nicht durchstechen könne, wie dieß bei den bisher erzeugten der Fall sey, auszeichnen. — 3) Dem Damian Knusmann, Bronzewarenfabrikant, wohnhaft in Paris, Rue de Bondy, Nr. 42, (durch Carl Scherer, Apotheker, wohnhaft in Braunhirschen bei Wien, Nr. 20,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines künstlichen Blutegels. — 4) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung, welche in dem Fortbewegen der Wagen und anderer Fuhrwerke (vehicles) auf Eisenbahnen oder anderen Straßen und Wagen, so wie auch der Boote, Barken und derlei Fahrzeuge auf Flüssen, Canälen, und zwar durch directe Wirkung des Dampfes, geleitet durch der Länge nach gelegten Röhren, auf Pistons oder diesem gleich geltende Mittel bestehe. — Dem Johann Lavalle, Doctor der Medicin, und dem

Carl Honorius Thèvenot, Apotheker, wohnhaft in Dijon, in Frankreich, (durch Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung eines neuen Apparates, Kapsulirer (capsulier) genannt, welcher geeignet sey, jede Gattung von Substanzen zu kapseln (capsuler). (In Frankreich ist diese Entdeckung vom 27. Mai 1846 an auf 15 Jahre patentirt). — 6) Dem Hilaire Jules Maingot, Gutsbesitzer, und dem François Louis Philippe Monier, Gutsbesitzer, wohnhaft in Orleans, in Frankreich, (durch Friedrich Ködiger, wohnhaft in Wien, St. Ulrich, Nr. 50,) für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen hydraulischen Maschine. — 7) Dem Jacob Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 785, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung und Verbesserung, welche im Wesentlichen in der Anwendung von elastischen Stützpunkten oder Trägern (elastic bearings) an Wagenrädern jeder Art und anderen rollenden Körpern bestehe. — 8) Der Theresia Preschel, Chemikers- und Fabrikinhabers-Gattinn, wohnhaft in Wien, Wieden, Nr. 240, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Cigarren-, überhaupt Tabak-Zündern, welche sich vor den bisherigen durch Einfachheit in der Anwendung und besonders durch Verlässlichkeit im Zünden auszeichnen; — dann Verbesserung der sowohl hierzu, als auch zur Erzeugung jeder Gattung glimmender und flammender Frictions-Feuerzeuge verwendbaren Frictions-Zündmasse, wodurch die Erzeugnisse billiger, verlässlicher und dauerhafter werden. — Laibach am 19. October 1847.

In Ermanglung eines Landesgouverneurs:

Andreas Graf v. Hohenwart,
k. k. Hofrath.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 1899. (1) Nr. 67069, ad 27092.

C o n c u r s.

Zur Wiederbesetzung einer hierlandes erledigten Kreisingenieurs-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., und dem Vorrückungsrechte in die 1000 fl., oder einer Baudirections-Amtsingenieurs-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 550 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die 600 bis 900 und 1000 fl., oder einer etwa in Erledigung kommenden Straßenbau-Commissärs-Stelle

mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl., dem Vorrückungsrechte in die 600 fl., und dem für jede respizierende Meile pr. 18 fl. bemessenen Reisepauschale, oder einer etwa erledigt werdenden Zeichners- und Zeichnungscopisten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in die 500 und 600 fl. G. M., wird der Concurß bis 15. November l. J. ausgeschrieben. — Die Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre, mit Rücksicht auf die hohen Hofkanzlei-Decrete vom 20. März 1820, Zahl 7251, und 24. April 1835, Zahl 6055, documentirten Gesuche, denen auch eine legale Nachweisung der Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache beizufügen ist, innerhalb der Concurßfrist hieramts einzureichen. — Von der k. k. galizischen Provinzial-Baudirection. Lemberg am 23. September 1847.

3. 1902. (1) Nr. 67069, ad 27092.
C o n c u r s.

Bei der k. k. galizischen Provinzial-Baudirection werden mehrere technisch gebildete Individuen, als Candidaten zu Baupracticanten-Stellen, aufgenommen. — Die dießfälligen Bewerber werden demnach aufgefordert, ihre, mit Nachweisung der mit dem hohen Hofkanzlei-Decrete vom 24. April 1835, Zahl 6055, gestellten Erfordernisse und Vorbildung, dann Kenntniß der polnischen oder einer andern slavischen Sprache begründeten Gesuche bei dieser Provinzial-Baudirection einzureichen, gleichzeitig aber auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Baubeamten verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. galizischen Provinzial-Baudirection. Lemberg am 26. September 1847.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 1904. (1) Nr. 10567/2286.
Concurß-Ausschreibung.

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Studienfondsherrschaft Millstadt, im Villacher Kreise Kärntens, ist die provisorische zweite Amtschreiberstelle mit dem Jahresgehalte von 350 fl., dem Genusse der freien Wohnung und einem Holzdeputate von jährlichen 6 Klaftern harter Scheiter, erledigt, zu deren Wiederbesetzung hiermit der Concurß bis 30. November d. J. eröffnet wird. — Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über Alter, Stand, tadellose Moralität, erworbene Kenntnisse und allfällige Studien, insbesondere aber über Routine in der Landamtiung, legal auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche mit der Angabe, ob sie, und in wie weit mit einem Angestellten des ge-

nannten Verwaltungsamtes verwandt oder verschwägert seyen, vor Ablauf der festgesetzten Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt zu leiten. — Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Graz am 23. October 1847.

3. 1901. (1) Nr. 8807.

A u f f o r d e r u n g.

Es werden alle Jene, die einen, die Summe von 20 fl. übersteigenden Betrag in der ersten Hälfte des Monats September 1847 verloren haben, aufgefordert, sich hierorts zu melden, indem sich ein vorgeblich gefundenes Geld hier in Verwahrung befindet. — K. K. Polizei-Direction Laibach am 2. November 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1896. (1) Nr. 2929.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird hiemit kund gem.: Man habe über Ansuchen des Michael Jurza von Senosetsch, als Cessionär des Andreas Dstank, ddo. 13. October l. J., 3. 2929, in die Reassumirung der mit Bescheide ddo. 20. Mai 1844, 3. 1535, bewilligten, und mit Subbescheide ddo. 24. August 1844 (ohn fixirten executiven Feilbietung der, der Maria Premrou gehörigen, zu Bründel gelegenen und laut Schätzungsprotocoll ddo. 11. März 1844, 3. 818, gerichtlich auf 16.4 fl. bewertheten und der Herrschaft Senosetsch sub Rect. Nr. 4 und Urb. Nr. 354 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Feilbietungstagung auf den 6. December l. J., die 2. auf den 10. Jänner und die 3. auf den 10. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität nur erst bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senosetsch am 15. October 1847.

3. 1890. (2) Nr. 2507.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 17. Mai d. J. zu Krainburg verstorbenen Hausbesizers Mathias Suppanz irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der, im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, bei der auf den 2. Decemter d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 2. Juli 1847.

3. 1888. (2)

Nr. 1574.

E d i c t.

Alle jene, die auf den Nachlaß des, am 13. April d. J. zu Grad verstorbenen Ganzhüblers Nicolaus Kmetitsch irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der, auf den 30. November d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts anberaumten Tagssagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. September 1847.

Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 2. December d. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts festgesetzten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 814 a. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1847.

3. 1889. (2)

Nr. 1575.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des, am 31. März d. J. zu Breg bei Luppaltitsch verstorbenen Hubenbesizers Lorenz Koch irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 3. December d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagssagung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 9. Mai 1847.

3. 1873. (3)

Nr. 1560.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Joseph Koitnig in die Feilbietung der, dem Executen Mathias Petritz gehörigen, zu Verb sub Conjc. Nr. 29 gelegenen, laut Schätzungprotocoll vom 27 Mai 1847, Nr. 1178, auf 2580 fl. G. M. gerichtlich geschätzten und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 27 zinsbaren $\frac{2}{3}$ Hube, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleich vom 24. Jänner 1841 schuldigen Holzrestitutum pr. 327 fl. c. s. c. gewilliget, und es sey zu diesem Ende der erste Termin auf den 21. October, der 2. auf den 22. November und der 3. auf den 21. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität zu Verb mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität, wofern selbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Denen die Licitationslustigen, und inebesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Beisatze verständiget werden, daß das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse, wornach unter Andern jeder Licitant das 10% Badium zu erlegen haben wird, täglich hieramts eingesehen werden können.

Oberlaibach am 28. Juli 1847.

3. 1892. (1)

Nr. 4226.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 21. September d. J. zu St. Leonhard verstorbenen Hüblers Matthäus Slezig irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, bei der auf den 16. November d. J., Vormittag 9 Uhr, hieramts festgesetzten Tagssagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 24. Oct. 1847.

Nr. 265.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach den 21. Oct. 1847.

3. 1893. (2)

Nr. 2778.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. Juni d. J. zu Ranker, Haus-Nr. 12, verstorbenen Halbhuben-Besizers Mathias Saplotnig irgend einen

3. 1903. (1)

Das Höchste unser's Daseyn's

nach der „Gesundheit“ ist und bleibt geistige Ausbildung, innere Veredlung und ungetrübtes Aufheitern in jenen Stunden und Tagen, von denen man spricht: „sie gefallen mir nicht!“

Gefertigter, ringend nach anhaltender Gunst eines hochgeehrten P. T. Publicums, und durchdrungen von tiefgefühltem Danke für dessen liebevolle Aufnahme in Dero Mitte, brachte ein, seine Kräfte fast übersteigendes Opfer mittelst Aufstellen einer, mehr als 6000 Bände zählenden

öffentlichen Leihbibliothek,

aus allen Fächern des Wissens, und in den gangbarsten lebenden Sprachen.

Von allen Gebildeten der Provinz, und ganz besonders unserer, im geistigen Emporblühen wetteifernden **Hauptstadt**, wurde seither mein reges Streben dazu mit so ungetheiltem Beifalle unterstützt, daß es mir bereits heute möglich ist, den zugesagten

ersten Nachtrag zum Hauptcatalog,

(5½ Bogen in Octav, 88 Seiten stark, geheftet in Falz, 10 kr. C.M.) einer geneigten Durchsicht und Abnahme vorlegen zu können; er umfaßt in 2 Abtheilungen und folgenden 13 Fächern, als:

I. Philologie, II. Geschichte und Biographie, III. Geographie, Länder und Völkercunde, Reisen, IV. Jugendschriften, V. Moralische Schriften und Erzählungen, VI. Schönwissenschaftliche Schriften, VII. Theater, VIII. Romane und Unterhaltungsschriften, IX. Gewerbswissenschaft, Land- und Hauswirthschaft, X. Schriften vermischten Inhalts, XI. Livres français, XII. Libri italiani, XIII. Slavische Bücher.

Nabe an **2000 Bände**, die ganz neu hinzugekommen sind, und bieten besonders in **belletristischer Beziehung** eine

aufbeiternde Winter-Lectüre,

welche allen, nicht übertriebenen Ansprüchen gewiß reichlich und genügend nachkommt; dann, wo sämtliche, oder wenigstens die vorzüglichsten Geistesproducte der beliebtesten, und meist

modernsten Autoren, wie:

Almqvist,
Apeltern,
Bauer,
Bauernfeld,
Bernard,
Berthet,
Boz (Dickens),
Bremer,
Bulwer,
Cärlén (Flygare),
Chateaubriand,
Conscience,
Cooper,
Dellarosa,
Dumas,
Götvös,
Fessler,
Feval,
Fouqué,
Gore (Mistress),
Gräffer,
Hahn-Hahn,
Halm,
Hanke,

Hauff,
Heller,
Hook,
Vict. Hugo,
Jacob,
James,
Imhoff,
Kaiser,
P. v. Kock,
Kuffner,
Lavergne,
Lever,
Lewald,
Loriza,
Lorrequer,
Mannbach,
Marryat,
Mellin,
Mühlbeck,
Müller,
Nestroi,
Nettinger,
Paoli (Betty),
Pigault-Lebrun,

Raupach,
Rebaud,
Rutbed,
Georg Sand,
Sandeau,
Saphir,
Sartori,
Scribe,
Smollet,
Soutié,
Souvestre,
Spindler,
Straube,
Eug. Sue,
Thomson,
Thurnberg,
Tieck,
Tommasco,
Toussaint,
Trollope (Mistress),
Warren,
Wetterbergh,
Wolf,
u. s. w. u. s. w.

Der Verlust in reicher Auswahl, um so

höchst niedrigen Abonnementspreisen,

(laut Hauptcatalog) geboten werden, muß ein baldiger Beitritt Jedem erwünscht seyn, wozu hiermit freundlich einladet

JOHANN GIONTINI,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Laibach im November 1847.